

WIR HELFEN  
BEIM **STIFTEN** | Haspa  
Hamburg  
Stiftung

Jahresbericht **2015**

*„Drei Punkte liegen  
uns am Herzen:  
**Befähigen,  
Unterstützen,  
Fördern!**“*

Dr. Harald Vogelsang

*Senator Dr. Amandus Augustus Abendroth –  
Hamburg zuliebe*

Amandus Augustus Abendroth, geboren am 16. Oktober 1767, war zunächst Armenvorsteher der Stadt Hamburg und wurde später in den Senat berufen. Mit dem Gedanken, die Menschen zur Selbsthilfe zu motivieren, gründete er 1827 die Haspa. Bürgernähe und soziales Engagement prägten und prägen die Aktivitäten der Haspa. Noch heute wirkt Amandus Augustus Abendroth als Anstifter im besten Sinne: Durch die Gründung der Haspa Hamburg Stiftung können nun alle Menschen ihrer Stadt etwas Gutes tun.



## Wir helfen Ihnen beim Stiften!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viel ist passiert im letzten Jahr: Wir konnten die 238. Stiftung, nämlich die *Rosi & Karli 4 Kids Stiftung*, unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung begrüßen. Herzlich willkommen! Außerdem feierten wir gemeinsam mit vielen Stiftern in Kooperation mit der ZEIT das zehnjährige Jubiläum der Haspa Hamburg Stiftung. Nicht zuletzt freuen wir uns über unser neuestes Projekt, das die Flüchtlingshilfe in Hamburg unterstützt.



Was macht die Haspa Hamburg Stiftung so erfolgreich? Der Umstand, dass viele Menschen die Frage „Was mache ich mit meinem Geld?“ sehr klug und mit großem Herzen beantwortet haben: „Ich gründe eine Stiftung!“ Dabei wollen wir Ihnen auch weiterhin zur Seite stehen. Unser Motto lautet „Helfen beim Stiften“! Drei Punkte liegen uns dabei ganz besonders am Herzen: Befähigen, Unterstützen und Fördern!

Als die Haspa Hamburg Stiftung im Jahr 2005 gegründet wurde, war die Motivation einfach: Wir wollten vielen Menschen die Möglichkeit geben, Gutes zu tun! Seitdem haben meine Kollegen Hunderten Menschen mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung geholfen, sich mit dem Thema Stiftung zu beschäftigen. Das gesamte Stiftungskapital umfasst heute rund 85 Mio. Euro. Eine stolze Zahl, die für großartiges bürgerschaftliches Engagement in unserer Heimat steht!

Aber auch nach der Gründung helfen unsere Stiftungsexperten Ihnen beim Management oder mit ihren Netzwerk-Kontakten bei Projekten. Sie tun das sehr erfolgreich: So haben die von der Haspa Hamburg Stiftung errichteten Stiftungen insgesamt über sieben Millionen Euro an über 450 gemeinnützige Einrichtungen ausgeschüttet.

Unsere Stifter finanzieren so Sport und Soziales, Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Tier- und Umweltschutz und fördern damit das soziale Engagement in unserer Stadt, in unserem Land. Das haben Sie getan, liebe Stifterinnen und Stifter. Und damit viel bewirkt. Das ist in diesen Zeiten so aktuell wie nie. Deshalb bitte ich Sie herzlich: Engagieren Sie sich auch weiterhin.

Wir helfen Ihnen dabei!

Herzlichst

Dr. Harald Vogelsang

Vorstandsvorsitzender der Haspa Hamburg Stiftung



## Flüchtlingshilfe, die ankommt!

Helfen beim Stiften, so lautet das Motto der Haspa Hamburg Stiftung. Unter ihrem Dach investieren Stifter Herzblut, viel Engagement und natürlich auch Geld in gemeinnützige Projekte. Auch im Jahr 2015 wurden so wieder Hunderte wichtige Projekte und Organisationen gefördert. Das jüngste Engagement, tatkräftig unterstützt von den Stiftungsexperten, dreht sich um effektive Flüchtlingshilfe.

Wie kann man den Flüchtlingen in Deutschland wirkungsvoll helfen? Wie können Spendengelder gezielt eingesammelt und vergeben werden? Angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen hat die Haspa Hamburg Stiftung ein Projekt in der Hansestadt ins Leben gerufen. Die Stiftungsexperten haben ein eigenes Spendenkonto freigeschaltet. Martin Stiewe von der Haspa Hamburg Stiftung: „Wir kümmern uns um die Verteilung der Gelder an gemeinnützige Organisationen, die sich für Flücht-

linge und deren Belange einsetzen. Dabei wird jeder einzelne Euro weitergegeben!“ Bis jetzt wurden bereits 50.000 Euro eingesammelt und zahlreiche Unterstützer aus dem Netzwerk der Haspa Hamburg Stiftung gewonnen. Von den ersten Spenden wurde bereits ein 24-Quadratmeter-Zelt (Domo) für „Refugees welcome“ finanziert.

**Spendenkonto „Flüchtlingshilfe in Hamburg“  
IBAN: DE75 2005 0550 1002 2269 32**



Christian Schad und Dineke Baarlink von Hanseatic Help freuen sich über Sachspenden im Wert von 10.000 Euro, die Marcus Buschka von der Haspa Hamburg Stiftung (rechts) überbrachte

### Marktplatz der Stiftungen

Am 19.11. fand das Stiftungssymposium der Haspa statt. In der Kundenhalle der Zentrale war ein Marktplatz der Stiftungen aufgebaut. Vertreten waren unter anderem die *BürgerStiftung Hamburg*, das *Kinder-UKE*, die *Stiftung Wohnbrücke* und natürlich auch die *Haspa Hamburg Stiftung*. Die Stiftungen präsentierten sich mit ihren Projekten den Symposiumsteilnehmern und an Stiftungen interessierten Kunden.

„Als Leiterin des Ressorts ‚Von Mensch zu Mensch‘ weiß ich, wie wichtig es ist, soziale Projekte zu unterstützen. Großartig, dass die Haspa Hamburg Stiftung neuen Stiftern eine Plattform bietet ...“

**Sabine Tesche, Abendblatt-Journalistin und Kuratorin**



### Schüler interviewen Unternehmer

Für das Projekt „Schüler machen Zeitung“ der Haspa Hamburg Stiftung interviewten sechs Schülerinnen und Schüler der 9c des Gymnasiums Kaltenkirchen die Vorstandsvorsitzende Kerstin Heuer vom Verein *Futurepreneur* und Stefanie Schuldt, Vorstand der Haspa Hamburg Stiftung. Das Thema: „Wie Kinder zu Unternehmern werden.“ Die lebhafteste Diskussion machte allen Spaß.



Foto: Marcelo Hernandez/Hamburger Abendblatt

SCHÜLER  
MACHEN  
ZEITUNG

Haspa  
Hamburg  
Stiftung

Hamburger Abendblatt

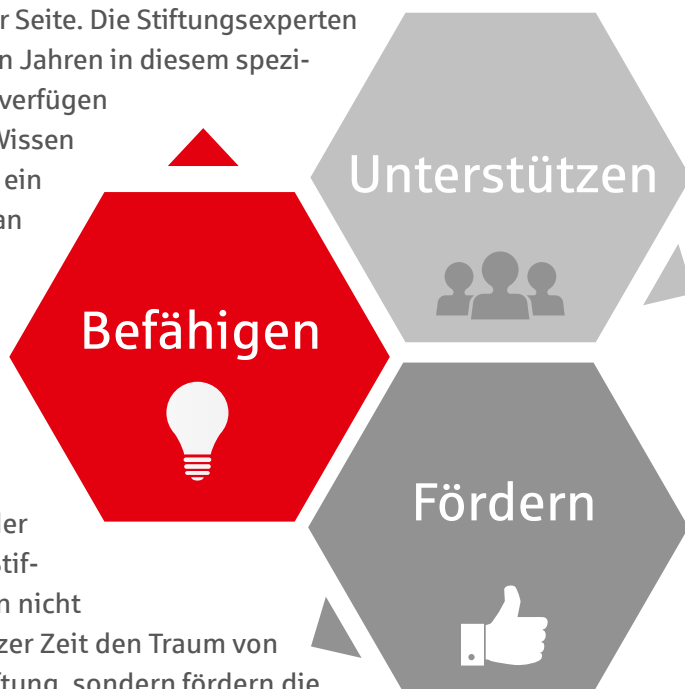
## Was ist die Haspa Hamburg Stiftung?

### Befähigen

Das Team der Haspa Hamburg Stiftung steht den Menschen, die gerne eine Stiftung gründen wollen, mit Rat und Tat zur Seite. Die Stiftungsexperten arbeiten seit vielen Jahren in diesem speziellen Bereich und verfügen über exzellentes Wissen zu Stiftungen und ein großes Netzwerk an Kontakten.

### Fördern

Die Spezialisten der Haspa Hamburg Stiftung verwirklichen nicht nur innerhalb kurzer Zeit den Traum von einer eigenen Stiftung, sondern fördern die Stifter auch durch regelmäßige Stifftertreffen, bei denen der Austausch und die Weitergabe von Wissen und Erfahrungen im Vordergrund stehen.



### Unterstützen

Die Haspa Hamburg Stiftung übernimmt im Prozess der Stiftungsgründung den kompletten organisatorischen und administrativen Aufwand und unterstützt die Stifter dauerhaft im Management. Das hält die Kosten gering, das Management des Stiftungsvermögens so rentabel wie möglich und hilft den Stiftern, sich auf die Projekte zu konzentrieren.

„Engagement ist das Eine – es umzusetzen, das Andere. Mich begeistern Menschen, die sich für das einsetzen, was sie persönlich berührt und als Stifter die Welt ein Stückchen besser machen.“

**Frederik Braun, Unternehmer und Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums**



Scheckübergabe an 3 Tandems von Zeit für Zukunft: Ceren, Danait, ihre Mentorin Corinna Bargmann, Vanessa, Dr. Kathrin Sachse (Mentorin von Ceren), Stefanie Schuldt (Haspa Hamburg Stiftung) und Sabine Haarich (Mentorin von Vanessa)



**Manni  
die Maus  
Stiftung**  
Gut für Kinder

### **Manni-die-Maus-Stiftung – Gut für Kinder**

#### **Gutes tun im Namen der Maus**

2013 gründete die Hamburger Sparkasse die Manni-die-Maus-Stiftung – Gut für Kinder als Treuhandstiftung unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung. Das Ziel: Gemeinnützige Projekte für notleidende Kinder in Hamburg zu unterstützen. Die lustige Figur der Maus Manni, die viele Kinder von Spardosen und Platzsets der Sparkassen-Filialen kennen, wurde Pate der Stiftung. Jährlich fließen allein von der Haspa 45.000 Euro als Spenden in die Stiftung. Vorstand Marcus Buschka: „10.000 Euro gehen direkt an die Projekte. Die restlichen 35.000 Euro fließen in das Stiftungskapital und erhöhen es Jahr für Jahr.“

#### **Themenfonds fördert neues Projekt**

Neuigkeiten gab es auch aus dem Themenfonds Erziehung und Bildung: Das Kuratorium der Haspa Hamburg Stiftung wählte als unterstützenswertes Projekt „Zeit für Zukunft“ aus. In diesem Projekt steht die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6-16 Jahren in schwierigen Lebenssituationen im Fokus. Die Kinder bekommen sogenannte Mentoren, mit denen sie sich regelmäßig im Monat treffen. Die gemeinsam verbrachte Zeit stärkt das Selbstvertrauen des Kindes, motiviert und verbessert Kommunikationsfähigkeit und Bildungschancen.



3. Treffen des Kinderbeirates im UKE

Das Besondere an der Stiftung: In einem Kinderbeirat reden Kinder nicht nur mit, sondern bestimmen auch, welche Einrichtungen gefördert werden sollen. Vorstand Marcus Buschka: „Uns ist es wichtig, dass diejenigen, für die die Fördergelder bestimmt sind, auch eine Stimme bei der Auswahl haben!“

Die Manni-die-Maus-Stiftung – Gut für Kinder unterstützt unter anderem Projekte wie *Praxis ohne Grenzen Hamburg e. V.*, die *NCL-Stiftung*, das *Kinder-UKE*, die *Stiftung Mittagskinder* und viele mehr.

## stiftung hoffnungsorte hamburg

### Neue Unterstützung für historischen Verein

Der Verein Hamburger Stadtmission besteht seit 168 Jahren. Unter der Dachmarke „hoffnungsorte hamburg“ betreibt er über ein Dutzend bekannter und wichtiger Sozialeinrichtungen in unserer Stadt, darunter die *bahnhofsmision*, die Tagesaufenthaltsstätte *herz as*, das Übernachtungshaus *jona* und die *beratungsstelle mitte*. Vor drei Jahren gründete der Verein eine Stiftung unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung. „Sie heißt stiftung hoffnungsorte hamburg und soll einerseits die Zukunftsfähigkeit unserer Hilfsangebote sichern und andererseits ermöglichen, dass wir notwen-



dige Ergänzungen vornehmen“, sagt Dr. Stephan Reimers, Verwaltungsratsvorsitzender des Vereins. Der kirchennahe Verein wirbt besonders um Zustiftungen durch testamentarische Verfügung oder mittels Schenkung. „Durch die demographische Entwicklung in Deutschland wird die Finanzkraft der Kirchen bis zum Jahr 2030 halbiert“, erklärt Reimers einen der Hauptgründe für die Einrichtung der Stiftung. Reimers weiter: „Ich hoffe, dass wir viele Menschen anstiften, in alte und neue Hoffnungsorte zu investieren.“

„Die Haspa Hamburg Stiftung ist so vielfältig wie unsere Stadt und die Menschen, die hier leben. Jeder wird hier in seiner ‚Herzensangelegenheit‘ unterstützt.“

**Johannes B. Kerner, Moderator und Kurator**



Foto: © by Weychardt

## Harders Familien Stiftung

### Weniger Sorgen im Alter

Am Ende seines Lebens einsam und verarmt zu sein, war eine große Sorge von Günter Harders. In seinem Fall war sie unbegründet – bis zu seinem Tod im Juni 2011 pflegte der Hamburger, der keine Familienangehörigen mehr hatte, zahlreiche Freundschaften und hinterließ sieben Millionen Euro! Der Letzte Wille des Diplom-Ingenieurs: Mit dem Vermögen solle die Harders Familien Stiftung gegründet werden, unter anderem mit dem Ziel, älteren Menschen Unterstützung in jeder Form zukommen zu lassen. „Das Kapital wurde in vermietbare Immobilien investiert“, erklärt Notar a.D. Niels Hellwege, Vorstand der gemeinnützigen und mildtätigen Stiftung, die unter der Verwaltung

## Harders Familien Stiftung

der Haspa Hamburg Stiftung steht. „Wir fördern in erster Linie Einrichtungen in und um Hamburg, wie etwa die *Stiftung Alsterdorf*, deren Bau einer behindertengerechten Turnhalle mit einem zinsgünstigen Darlehen von 200.000 Euro unterstützt wurde“, erklärt Hellwege, der Harders persönlich gekannt hat. In einem anderen Fall wurde die Installation eines Fahrstuhls in einem Rissener Altenheim bezuschusst. Aber auch jenseits der Altenhilfe ist die Stiftung aktiv. Hellwege: „Jedes Jahr wird die *Hamburger Tafel* unterstützt sowie erstmals der *Bauspielplatz Rubezahl* in Barmbek, der nach Mittelkürzungen von der Schließung bedroht war.“



Foto: © Niels Starnick

Klaus Flaschka in seinem Haus – die Gemälde im Hintergrund sind von Künstlern mit Behinderung

## Ein Mann macht mobil

Die Nöte und Sorgen behinderter Menschen und ihrer Familienangehörigen kennt Klaus Flaschka (66) nur zu gut. Sohn Timo (35) ist seit Geburt schwer geistig und körperlich behindert und lebt in einem speziell umgebauten Appartement der Stiftung Alsterdorf. Dort treffen wir seinen Vater zu einem Gespräch über sein neues Leben als Stifter.



Klaus Flaschka kann viele Schwierigkeiten aufzählen, die das Leben (vor allem schwer) behinderter Menschen mit sich bringt: Von der Sorge um die bestmögliche Betreuung über technische und bauliche Umbauten, die Suche nach dem passenden Wohn- und Therapieplatz oder einem Spezialbett bis hin zum ewigen Papierkampf mit der Krankenkasse um Bewilligungen – und natürlich um finanzielle Zuschüsse. „Das Finanzielle war in Timos Leben bisher zum Glück zweitrangig“, sagt Flaschka. „Aber das ist ja eine Ausnahme. Geld ist in betroffenen Familien fast immer knapp. Genau da wollte ich ansetzen und habe vor drei Jahren die mildtätige Stiftung gegründet.“

Bis dahin war Flaschka in erster Linie Zeitungsverleger, Druckerei- und Supermarktbesitzer. 2013 machte der sympathische Schnauzbarträger den großen Schnitt – und verkaufte alles! Trauert er den alten Zeiten nach? „Ach was! Ich habe die einmalige Chance genutzt und ein Angebot angenommen, das ich nicht ablehnen konnte. Es war der richtige Zeitpunkt zu verkaufen“, sagt Flaschka lächelnd und fügt an: „Nur wer loslässt kann sich neu erfinden!“

Gesagt, getan: Noch im selben Jahr rief er die „Flaschka-Stiftung“ ins Leben. Ziel: Die Unterstützung von körperlich und/oder geistig behinderten Menschen und deren Familien in allen Lebensbe-



reichen. Mit 500.000 Euro stattete er seine Stiftung aus und gibt im Jahr weitere 100.000 Euro zur freien Verfügung. „Wir fördern das, was Sozialeinrichtungen nicht leisten können und Sozialträger und Krankenkassen nicht bezahlen, was aber das Leben der Behinderten und ihrer Betreuer lebenswerter macht“, sagt er und verweist auf die ausführlichen Infos unter [www.flaschka-stiftung.de](http://www.flaschka-stiftung.de).

Die Mobilität behinderter Menschen liegt Flaschka besonders am Herzen. „Mal rauskommen, mal was anderes sehen. Diese Abwechslung bringt Betroffenen und Betreuern sehr viel“, erzählt er, während wir aus dem Appartement seines Sohnes gehen. So fördert die Stiftung unter anderem die Anschaffung von Rollstuhl-E-Rikschas (Fahrrad-Elektroantrieb hinter dem Rollstuhl).

Auf dem Parkplatz bleibt Klaus Flaschka stehen und deutet auf ein schwarzes Auto. „Das ist unser Rolli-Mobil, mit dem man auch große Touren machen kann. Ein Spezialfahrzeug, das über eine flache Rampe mit dem Rollstuhl befahren werden kann“, erklärt Flaschka. Eine Fahrt nach Timmenborfer Strand oder in die Lüneburger Heide – für nur 15 Euro am Tag kann der Wagen von/für Rollstuhlfahrer/n gemietet werden. Über- und Rückgabe erfolgen an einem barrierefreien U-Bahnhof

in Hamburg. Je nach Buchungslage kann der Wagen auch für mehrtägige Urlaubsfahrten überlassen werden. Ganz einfach übers Internet unter [www.rolli-mobil-kf-stiftung.de](http://www.rolli-mobil-kf-stiftung.de).

Abgesehen vom Rolli-Mobil ist die mildtätige Stiftung bundesweit tätig. „Bei den Projekten oder Maßnahmen, die wir unterstützen, gibt es kaum Grenzen“, erklärt Flaschka. „Zuletzt haben wir beispielsweise eine Wohngruppe bezuschusst, damit deren Mitglieder mal eine Urlaubsreise machen konnten.“ In einem anderen Fall wurde die Türalarmanlage in einem Haus behindertengerecht umgebaut.

Die Stiftung finanziert nur konkrete Vorhaben. Jeder Antrag wird vom dreiköpfigen Vorstand genau geprüft. „Und im Nachhinein verfolgen wir natürlich auch, was aus den freigegebenen Mitteln geworden ist“, erklärt Flaschka. Das sei bisweilen zeitaufwendiger als ursprünglich gedacht. Da freue es den Stifter umso mehr, dass er mit den formellen und offiziellen Dingen seiner Stiftung nichts zu tun hat. „Dass die Haspa Hamburg Stiftung alles Organisatorische übernimmt, ist nicht nur praktisch. Es spart auch Geld, das in der Einzelförderung besser angelegt ist.“



Stifter und „Rolli-Mobil“ in Aktion: Der Spezialwagen verfügt über einen extra tiefen Boden und eine flache Rampe zum Befahren

Foto: © Niels Starnick

„Anders als bei vielen Organisationen vermittelt die Haspa Hamburg Stiftung das Wissen, das es braucht, um viele gute Projekte ins Leben zu rufen. Deshalb engagiere ich mich gern.“

**Uwe Seeler, Fußballer und Kurator**



### **Familie Wagenmann Stiftung**

#### **Ausbildung zum Schutz der Riesen**

Ann-Christin Wagenmann hat ein Herz für graue Riesen. „Nachdem ich über elf Jahre in Südafrika gelebt habe und in der Zeit viele Wildreservate besuchte, kam der Entschluss, eine Stiftung zu gründen“, erzählt die ehemalige Managerin des Beiersdorf-Konzerns. „Sie hat das Ziel, etwas für bedrohte Elefanten und Nashörner zu unternehmen und gleichzeitig Jugendlichen vor Ort eine Berufs-Chance zu geben, die in ihren Ausbildungsmöglichkeiten benachteiligt sind“, erklärt die 68-jährige Hamburgerin, die 2013 unter der Verwaltung der Haspa Hamburg Stiftung die Familie Wagenmann Stiftung ins Leben rief. Dieses Jahr sollen zwei Projekte im südafrikanischen Thula Thula Wildpark und im Tembe Elefantenpark starten. Wagenmann: „Es handelt sich jeweils um die Förderung eines südafrikanischen Jugendlichen, dessen Ausbildung zum Ranger über drei Jahre von der Stiftung bezahlt



wird. Danach folgt eine Anstellung in den Parks, um die Nashörner und Elefanten zu beobachten und zu begleiten, damit sie vor Wilderern sicher sind.“ Dass die Stiftung unter ihrem Familiennamen geführt wird, hat Ann-Christin Wagenmann beabsichtigt: „Meine Geschwister, Nichten und Neffen sind ebenfalls große Unterstützer. Sie wollen später die Stiftung weiterführen.“

„Im Kreis der Kuratoren können wir mit unserem Wissen aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam viel erreichen, Gutes tun und noch mehr Menschen für ein Stiftungsengagement begeistern.“

**Gabriele Wöhlke, Unternehmerin und Kuratorin**



„Ehrenämter und bürgerliches Engagement sind gerade in Zeiten knapper Kassen sehr wichtig. Die Haspa Hamburg Stiftung soll dazu anstiften und ermutigen.“

**Yared Dibaba, Moderator und Kurator**



„Die Haspa Hamburg Stiftung ermöglicht Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden, eine eigene Stiftung auf die Beine zu stellen – schnell und unbürokratisch.“

**Dr. Karl-Joachim Dreyer, Vorsitzender des Kuratoriums**



## Ellermann-Stiftung

### Sagen Sie mal, Herr Ellermann ...

... Sie sind Moderator, Sänger und Entertainer. Wieso haben Sie 2014 eine Stiftung gegründet?

**Andreas Ellermann:** Die Ursprünge dieser Idee reichen bis in meine Zivildienstzeit zurück, die ich



Foto: © Alex Hartmann

im kirchlichen Bereich absolviert habe. Damals merkte ich, dass mich das Schicksal vieler Menschen berührte, denen es ziemlich dreckig ging, weil sie einfach wenig Geld zum Leben hatten. Besonders ältere und allein lebende Menschen betraf das. Das hat sich bis heute nicht gebessert – im Gegenteil.

**Stefanie Schuldt:** ... denn eine eigenständige Stiftung muss alles selbst tragen, angefangen von den Notarkosten bis zur Buchhaltung. Folglich muss das Stammkapital sehr groß sein, um überhaupt effektiv wirken zu können.

**Andreas Ellermann:** Und als ich diese Idee meinem Haspa-Kundenberater erzählte, wies der mich auf die Haspa Hamburg Stiftung hin, die genau bei diesem Punkt ansetzt und Stiftern beim Stiften hilft. Frau Schuldt, ist Herr Ellermann ein typisches Beispiel dafür, wie Stifter zu Ihnen finden?

**Stefanie Schuldt:** Absolut. Herr Ellermann hatte auch ganz genaue Vorstellungen, wie die Stiftung

arbeiten soll. Auch das ist oft der Fall. Allerdings sind Sie selbst kein so typischer Stifter, Herr Ellermann.

**Andreas Ellermann:** Wieso?

**Stefanie Schuldt:** Ihre Ellermann-Stiftung gehört mit zu den aktivsten bei uns. Sie haben immer eine neue Idee oder ein neues Projekt im Kopf. Die Mehrzahl unserer Stiftungen sind reine Förderstiftungen, die Tätigkeiten Dritter unterstützen.



Foto: © Alex Hartmann



Foto: © Alex Hartmann

Herr Ellermann, erzählen Sie von diesen Ideen und Aktionen. Was macht Ihre Stiftung?

**Andreas Ellermann:** Wir haben ein Stiftungshaus mit einem großen Veranstaltungsraum und 130 Sitzplätzen. Dorthin laden wir regelmäßig diejenigen ein, die ansonsten nicht mehr rauskommen; die sich den Theaterbesuch

oder Ähnliches gar nicht mehr leisten können. Das reicht vom Weihnachtsessen an Heiligabend bis zum musikalischen Nachmittag. Zum Winterbeginn hatten wir eine Kleiderkammer eingerichtet. Als Nächstes werden wir dort eine Rechtsberatung anbieten, in der ein Anwalt Bescheide und Ähnliches prüft. Einen Fahrdienst für bedürftige Personen nehmen wir ebenfalls in Angriff – für den suche ich gerade einen gebrauchten Kleinbus oder Ähnliches. Und dann ist da noch die Idee eines zweiten Stiftungshauses in der Hamburger City ...

Haspa  
Hamburg  
Stiftung

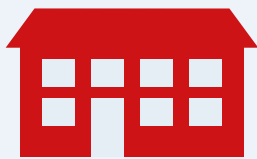
IN  
ZAHLEN



Rund

800

einzelne Zu-  
wendungen in  
die Stiftungen  
2015



mehr als

450

BEGÜNSTIGTE  
ORGANISATIONEN

2.500

SpenderInnen



122

Stiftungsfonds

haben wir bereits errichtet.

Ein Stiftungsfonds ist eine zweckgebundene Zustiftung in die Haspa Hamburg Stiftung. Der Stifter entscheidet dabei selber über die Verwendung der Erträge, indem er entweder eine konkrete zu begünstigende Organisation oder zumindest einen bestimmten Zweck festlegt.



SPENDENEINGÄNGE 2015:

932 Tsd.€

# 205

## Vorstände

gibt es in unseren Treuhandstiftungen, die sich in der Regel aus dem/den Stifter/n und Personen ihres Vertrauens sowie einem/r Vertreter/in der Haspa Hamburg Stiftung

zusammensetzen. Die Vorstände unserer Treuhandstiftungen treffen sich grundsätzlich einmal jährlich, um über die Verwendung der Erträge zu entscheiden.

# STIFTUNGS- KAPITAL

84,9 Mio. €



Zahl der Stiftungen insgesamt: **238**



## Was Sie schon immer zum Thema Stiften wissen wollten

Menschen helfen und Stiftungen gründen sind so aktuelle Themen wie nie zuvor. Aber was mache ich danach, wie geht es weiter? Und was sind die Vorteile für Menschen, die noch zum Stifter werden wollen? Die Experten der Haspa Hamburg Stiftung beantworten die wichtigsten Fragen.

### *Lohnt sich das Stiften in Zeiten von Niedrigstzinsen überhaupt noch?*

Ja! Allerdings kommt es darauf an, wie man das Geld anlegt. Laut einer Studie des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen haben Stiftungen in Deutschland 2014 durchschnittlich 3,3 Prozent Rendite erwirtschaftet, je nach Stiftungsvermögen: Bei solchen mit unter einer Million Euro Kapital lag die Rendite bei 3,0 Prozent, bei über einer Million Euro konnten 3,5 Prozent erwirtschaftet werden. Wichtig zu wissen: Stiftungsgründungen werden vom Staat belohnt. Sie können die Ausgaben für das Grundkapital steuerlich geltend machen.

### *Ist es nicht sehr kompliziert, eine Stiftung zu errichten?*

Nein, denn da hilft die Haspa Hamburg Stiftung. In unseren Gesprächen erfragen wir die Motivation für die Stiftungsgründung, stellen u.a. Stiftungsformen vor, erläutern Steuerprivilegien, definieren gemeinsam geeignete Stiftungszwecke und Stiftungsvermögen und zeigen die Möglichkeiten der Vermögensanlage auf. Wir bieten eine schnelle und schlanke Stiftungserrichtung unter unserem Dach, indem wir die Verträge erstellen, das behördliche Anerkennungsverfahren fachkundig begleiten und das Stiftungsvermögen stiftungsgerecht anlegen. Nach der Stiftungserrichtung übernehmen wir die Betreuung und Verwaltung der Stiftung.

Kann

„schn

stift

## Wie viel Kapital muss ich übrig haben, um eine Stiftung zu errichten?

Der Kapitaleinsatz hängt unter anderem davon ab, welcher Stiftungszweck verfolgt und welche Stiftungsform gewählt wird. Auf Basis dieser Überlegungen und der Liquiditätsplanung des Stifters helfen wir bei der Umsetzung. Unter

dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung ist dies schon mit vergleichsweise bescheidenen Summen möglich, beispielsweise als Stiftungsfonds mit eigenem Namen ab 25.000 Euro.

## Welche Kosten und wie viel Arbeit habe ich als Stifter?

Der Stifter kann sich in dem Rahmen einbringen, der ihm lieb ist. Die Haspa Hamburg Stiftung ist an dieser Stelle Wegbereiter und Partner und bietet ein komplettes Service- und Dienstleistungspaket an, das die Errichtung und Verwaltung von Stiftungen umfasst – von der Durchführung von Vorstandssitzungen über die Buchhaltung bis zur Projektabwicklung. Die Errichtung einer Treuhandstiftung sowie eines Stiftungsfonds und die Verwaltung sind kostenfrei. Es werden nur die Kosten der Vermögensanlage sowie bei Treuhandstiftungen die Kosten Dritter (z.B. Buchhaltungskosten) an die Stiftung weitergegeben.

ich  
upper-  
en“?

Ja!

Eine Möglichkeit hierfür ist, eine Stiftung zu Lebzeiten mit relativ kleinem Geld zu errichten und von Todes wegen zu vervollständigen. Der Vorteil: Geringer finanzieller Aufwand zu Lebzeiten, das heißt für unvorhersehbare Ausgaben im Alter wären noch ausreichend Reserven vorhanden. Wir als Treuhänder erleben, was dem Stifter wirklich am Herzen liegt, und können so dafür sorgen, dass dieser Stifterwille auch nach dessen Ableben umgesetzt wird. Wichtig ist, dass der Stifter sämtliche Verfügungen, die die Stiftung betreffen, in seinem Testament geregelt hat.

für sorgen, dass dieser Stifterwille auch nach dessen Ableben umgesetzt wird. Wichtig ist, dass der Stifter sämtliche Verfügungen, die die Stiftung betreffen, in seinem Testament geregelt hat.

## An wen kann ich mich für weitere Informationen wenden?

Ihre Ansprechpartner sind Marcus Buschka (040 3579-3085) und Stefanie Schuldt (040 3579-3980), die auch per E-Mail unter [info@haspa-hamburg-stiftung.de](mailto:info@haspa-hamburg-stiftung.de) erreichbar sind.



# 10 Jahre Haspa Hamburg Stiftung – großes Jubiläum im Thalia Theater

Stiftertreffen einmal anders ... Dort, wo sonst nur  
Schauspieler oder Musiker auf der Bühne stehen,  
fand am 22. Februar die Jubiläumsfeier der  
Haspa Hamburg Stiftung statt.



- 1) Carolina D'Amico-Woisin und Thomas Woisin, Carolina D'Amico Stiftung
- 2) Sabine Tesche und Yared Dibaba, Kuratoren Haspa Hamburg Stiftung
- 3) Dr. Harald Vogelsang, Vorstandsvorsitzender Haspa Hamburg Stiftung und Prof. Barbara Kisseler, Kultursenatorin
- 4) Helmut Heinrich, Felix Wendland und Dr. Juliane Witthauer, Felix Wendland Stiftung
- 5) Die geladenen Gäste verfolgten interessiert die anregende Podiumsdiskussion
- 6) Frederik Braun, Kurator Haspa Hamburg Stiftung und Ehefrau Johanna Braun
- 7) Heinz Horstkemper und Michael von Lützwow, Renate und Heinz Horstkemper Stiftung, mit Jürgen Marquardt, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Haspa Hamburg Stiftung



Hamburg  
Stiftung

Alles u  
ein

3



4

Im Rahmen einer ZEIT-Matinée im Thalia Theater präsentierte Dr. Harald Vogelsang die zehnjährige Erfolgsgeschichte der Haspa Hamburg Stiftung: „Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch, den unsere Haspa Hamburg Stiftung seit nunmehr zehn Jahren genießt. Und es ist so einfach: Nicht nur der erfolgreiche Unternehmer aus Volksdorf oder der prominente Künstler aus den Elbvororten kann unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung Gutes tun. Die Familie aus Buxtehude und die Rentnerin aus Barmbek können dies ebenso. Zum Beispiel schon ab 25.000 Euro mit einem Stiftungsfonds auf eigenen Namen.“ ▶



5



6



Geladen waren 500 Gäste, darunter viele Stifter, bei denen sich Dr. Vogelsang persönlich bedankte: „Liebe Stifterinnen und Stifter, dank Ihnen ist die Haspa Hamburg Stiftung so groß und bedeutend geworden. Sie tun mit Ihrem Engagement sehr viel Gutes. Und das dauerhaft.“ Im Rahmen einer anschließenden Podiumsdiskussion wurde das Thema: „Staat oder Bürger – wer finanziert Bildung und Kultur?“ erörtert. Anschließend blieb Zeit für den Gedankenaustausch mit anderen Stiftern und viele Gespräche rund um das Thema Stiftung.

- 1) Marcus Buschka, Vorstand Haspa Hamburg Stiftung, Dieter Schulz und Michael Rösser, Black Peach Media GmbH (von links)
- 2) Yared Dibaba, Kurator Haspa Hamburg Stiftung, Gabriele Wöhlke, Budnianer Stiftung und Kuratorin Haspa Hamburg Stiftung und Cord Wöhlke, Budnianer Stiftung
- 3) Joachim und Judith Böttcher, Julia Böttcher Stiftungsfonds und Stefanie Schuldt, Vorstand Haspa Hamburg Stiftung





## Haspa Hamburg Stiftung

### *Alle Stiftungen auf einen Blick*

Der Kreis der Stifter wächst weiter. Im Jahr 2015 sind 15 Stiftungen hinzugekommen, sodass mittlerweile 238 Stiftungen unter dem Dach der Haspa Hamburg Stiftung betreut werden. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen diese Stiftungen vor. Einige Stiftungsgründer möchten anonym bleiben. Wir respektieren diesen Wunsch.

#### *Vorstand*

*Dr. Harald Vogelsang, Vorsitzender  
Jürgen Marquardt, Stellv. Vorsitzender  
Stefanie von Carlsburg  
Marcus Buschka  
Stefanie Schuldt*

#### *Kuratorium*

*Dr. Karl-Joachim Dreyer, Vorsitzender  
Frederik Braun, Stellv. Vorsitzender  
Andreas Bartmann  
Till Demtrøder  
Yared Dibaba  
Johannes B. Kerner*

*Uwe Seeler  
Sabine Tesche  
Joachim F. Weinlig-Hagenbeck  
Gabriele Wöhlke  
Dr. Klaus Asche, Ehrenmitglied*

## Stiftungsübersicht

### Erziehung und Bildung

Achim und Bernd Hütter Stiftung  
Angela Kleimenhagen Stiftung  
Anna Armbruster Stiftungsfonds zugunsten „Lesewelt Hamburg e.V.“  
Anna Hellwege Stiftung  
Däke-Stiftung  
Deutsche YFU Stiftung  
Dr. Wilfried Frei Stiftung  
Edgar und Hadeburg Frank-Stiftung  
„Eine Chance für jedes Kind“ Andrea und Joseph Kosanetzky Stiftung  
Elenoor-Stiftungsfonds zur Förderung der LichtwarkSchule  
Eva und Waldemar Pfeiffer Stiftung  
Hamburger Stiftung für Leseförderung  
Hildegard und Otto Blaesing Stiftungsfonds Leseförderung  
Janna Tewes-Eisermann Stiftungsfonds  
Karin Kröger Stiftungsfonds zugunsten Mentor – die Leselernhelfer Hamburg e.V.  
Kurt Bauer Stiftungsfonds zugunsten Kinderhaus SterniPark e.V.  
Stiftung Gymnasium Allee  
Stiftung Hamburger Ausbildungs Netzwerk (HANz)  
Stiftungsfonds Bildung für Kinder und Jugendliche  
Stiftungsfonds Ella Bobzien zugunsten KITA Kirchenhang  
Stiftungsfonds für die Frauenhand-Werkstatt e.V. Offene Tischlerei und Töpferei  
Stiftungsfonds zugunsten der Centralbibliothek für Blinde  
Themenfonds Erziehung und Bildung  
Von Kaba Stiftungsfonds  
WJM Stiftung  
W + W Fischer Stiftung

### Gesundheit, Schutz und Sport

Abi Albrecht Stiftungsfonds  
Barbara und Hans Langenberg Stiftung  
Becker-Kerner-Stiftung  
Bijou Brigitte Stiftung  
Brigitte Spieler Stiftung

Carola von Manteuffel Stiftungsfonds zugunsten Hamburger Fürsorgeverein  
Christa, Michael und Werner Hans-Stiftung  
Damkowski Stiftung  
Dr. Kurt und Marion Kruse Stiftung  
Elke und Henning Löher Stiftung  
Familie Tegler Stiftungsfonds  
Friedrich-Wilhelm und Brigitte Werner Stiftung  
Gisela Annemarie, geb. Klein, und Hans-Joachim Oehlke Stiftung  
Hans-Georg Schrader Stiftungsfonds  
Hans und Elisabeth Böge Stiftung  
Harders Familien Stiftung  
Hase & Igel Stiftung  
Hella-Janson-Stiftung  
Ille Benkmann Stiftungsfonds zugunsten Evangelische Stiftung Alsterdorf  
Karla Zerlin Stiftungsfonds  
Kurt Bauer Stiftungsfonds zugunsten Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger  
Lilo Menzer Stiftung  
Nicolai Gentschev Gedächtnisstiftungsfonds  
Rosi & Karli 4 Kids Stiftung  
RUDERINNEN-STIFTUNG im Hamburger Ruderinnen-Club von 1925 e.V.  
Ruth und Erich Brinckmann Stiftungsfonds  
Stiftung Kupferhof  
„Strahlende Kinderaugen“ Angelika und Klaus Pannecke Stiftung  
Viktor und Martin Heller Stiftung  
Wetzel Stiftungsfonds zugunsten Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger  
Willy Harmsen Stiftung

### Jugend-/Altenhilfe und Soziales

Achim Kilian Stiftungsfonds für Das Rauhe Haus  
Andreas Ellermann Stiftung  
Anna und Herbert von Hörsten Stiftung  
Annette Berwald Stiftungsfonds  
Barbara Popov Stiftungsfonds  
Budnianer Stiftung  
Christliche Hospiz-Stiftung Hamburg

Dietrich Fenske Stiftung  
Don Ernesto Stiftung  
Doris Regenhardt Stiftung  
Ellen Treu Stiftungsfonds  
Erika und Ilse Töllke Stiftung  
Erna Tilsner Stiftungsfonds  
Eva-Maria-Röhr Stiftungsfonds  
Eva und Helmer-Christoph Lehmann Stiftung  
Familienhafen Stiftungsfonds  
Flaschka Stiftung  
Gerhard und Hedwig Schüler Stiftungsfonds  
Gisela Kossack Stiftungsfonds  
Hans Dieter Schröder Stiftung  
Heide und Klaus-Peter Müller Stiftung  
Heike und Michael Maurmann Stiftung  
Helga I. Grotefend Stiftungsfonds  
HMM Glaser-Stiftung  
HWS Stiftung  
Inge Raabe Stiftungsfonds für das SOS Kinderdorf Harksheide  
Julia Böttcher Stiftungsfonds  
Karin Kröger Stiftungsfonds zugunsten der Hamburger Tafel e.V.  
Karlheinz Kruse Stiftungsfonds zugunsten Hamburger Tafel e.V.  
Kerstin Vahlpahl Stiftungsfonds  
Klaus und Barbara Funccius Stiftung  
Körner-Mielke-Stiftung  
Kristin Pahlow und Horst Schättiger-Stiftung  
Lieselotte Koch Stiftungsfonds für Hinz & Kunzt  
Manni-die-Maus-Stiftung – Gut für Kinder  
Maria und Hildegard Müller Stiftungsfonds zugunsten SOS-Kinderdorf Harksheide  
Marie und Walter Klood Stiftung  
Meta & Robert Kebernik Stiftungsfonds  
Pfadfinderarbeit vor Ort – Scouting worldwide  
Renate und Heinz Horstkemper Stiftung  
Rolf Hilger Stiftungsfonds  
Stiftung Fördern und Helfen mit Herz  
Stiftung für Bergedorf

Stiftung Gabriele und Karl-Ernst  
Bröcker für Christliche Hospiz- und  
Palliativnetzwerke

Stiftung Hamburger Familienhilfe  
stiftung hoffnungsorte hamburg

Stiftungsfonds Aktion Kinderparadies

Stiftungsfonds Aktion „Tausend  
Gründe für gutes Tun 2005“

Stiftungsfonds Ehepaar  
Reche-Schlichting

Stiftungsfonds Eschenburg

Stiftungsfonds Hanne-Lore  
Herrmann II

Stiftungsfonds Kinder helfen  
Kindern e.V.

Stiftungsfonds Michel Mein Michel

Stiftungsfonds St. Georg –  
von Bürgern für Bürger

Stiftungsfonds Stiftung Mittagskinder

Stiftungsfonds Ute und  
Reinhard Duda Kinderhilfe

Stiftung „Verein f. Wohlfahrts-  
bestrebungen e.V., gegr. 1901“

Stiftung Wohnbrücke Hamburg

Stiftung ZukunftsBauer

Susann Weloglavetz Stiftung

Theodor Spitz Stiftungsfonds

Ursula Törkel und Mario  
Dobratz-Stiftung

Ursula Welz Stiftungsfonds

Walter und Regina Ließke  
Stiftungsfonds

Wilma, Willy und Heike Winter  
Stiftungsfonds zugunsten Das  
Rauhe Haus

zitronenjette.de-Stiftung für Kinder

### *Kunst und Kultur*

Bärbel und Peter Hoerner Stiftung

Carolina D'Amico Stiftung

Elke und Rolf Flügge Stiftung

Haspa Musik Stiftung

Heidi + Friedrich Heibey Kultur-  
Stiftung

Ille Benkmann Stiftungsfonds zu-  
gunsten Stiftung Elbphilharmonie

Stiftung Bergedorfer Musiktage

Stiftung Popkurs

Stiftungsfonds Hamburger  
Geschichtswerkstätten und Stadt-  
teilarhive

Stiftungsfonds Internationales  
Maritimes Museum Hamburg

Telemann-Stiftung

Ursula Garbe Stiftungsfonds für  
Kunst und Kultur in Hamburg

Walter und Gertrud Mall Stiftungsfonds

Werner und Margarete Lenger  
Stiftung Hamburg

Wolfgang Hartmann Stiftung

### *Tier-, Natur- und Umweltschutz*

Annemarie Rudolph Stiftungsfonds  
zugunsten Tierpark Hagenbeck

Christel und Armin Wizemann  
Stiftung

Erika und Alfred Zielke Stiftungsfonds

Familie Wagenmann Stiftung

Gottfried Lehmann Stiftung

Heinz Fitzer Stiftungsfonds

Hermann Hell Stiftung

Hildegard Rausch Stiftung

Hugin-Munin Stiftung

Inge Raabe Stiftungsfonds für  
Tierpark Hagenbeck

Lieselotte Koch Stiftungsfonds für  
Hagenbecks Tierpark

Rolf und Maria-Elisabeth Hinz Stiftung

Stiftung Globetrotter Ausrüstung

Stiftungsfonds Arnold Theoboldt  
für Tierpark Hagenbeck

Stiftungsfonds Hanne-Lore  
Herrmann I

Stiftungsfonds Hilda Haase

Stiftungsfonds Tierpark Hagenbeck

Stiftungsfonds Wilfried Timmann

Tina und Peter Heibing Stiftungsfonds

Vierlanden Stiftung „unsere Hei-  
mat“ gestiftet von Bärbel-Marlen  
und Herbert Buhk

### *Wissenschaft und Forschung*

Dr. Günter und Ingrid Lensch  
Stiftungsfonds

Elfriede Schneider Stiftung

Felix Wendland Stiftung

Friedrich Farin Stiftungsfonds

Gudrun Fahrig Stiftungsfonds

Hamburger Technologie-Stiftung

Harald Rose Stiftungsfonds

Heinrich Hartmann Stiftung

Helmut Ahrens Stiftungsfonds

Hermann Schürmann Stiftung

hkc-Stiftung

Horst und Irmgard Bialeck Stiftung

Inge Raabe Stiftung

Karin Anke Ristau Stiftungsfonds

Kurt Brennfleck Stiftungsfonds

Linda & Uwe Ladwig-Stiftung

Lucy Schäfer Stiftungsfonds

Margarete Mohrmann Stiftungsfonds

Maria und Hildegard Müller Stif-  
tungsfonds zugunsten Förderge-  
meinschaft Kinderkrebs-Zentrum  
Hamburg e.V.

Max und Anna Hoffmann-Stiftung

MESACORSA-Stiftung

Peter und Ute Riedesser-Stiftung

Reinhold und Liselotte Lorenz  
Stiftung

Roswitha Fricke Stiftungsfonds

Ursula Harm & Armando Munoz  
Stiftungsfonds zugunsten Dt. José  
Carreras Leukämie-Stiftung e.V.

Werner und Annemarie Becker  
Stiftungsfonds zur Förderung von  
krebserkrankten Kindern

Witt Stiftung



### *Im Gedenken*

Annette Berwald  
03.10.2013

Hans-Georg Schrader  
26.10.2013

Rolf Hilger  
24.09.2014

Horst Bialeck  
05.11.2014

Karla Zerlin  
02.12.2014

Gertrud Mall  
07.01.2015

Barbara Popov  
26.01.2015

Arnold Theoboldt  
17.02.2015

Irmgard Cornils  
17.04.2015

Rita Hess  
11.05.2015

Hedwig Schüler  
30.07.2015

Anneliese Fahrig  
21.09.2015

Gerd Brenning  
13.11.2015

Willy Harmsen  
24.12.2015

*Impressum*

*Herausgeber*

Haspa Hamburg Stiftung  
20454 Hamburg  
info@haspa-hamburg-stiftung.de  
Verantwortlich für den Inhalt:  
*Stefanie Schuldt*

*Text*

JSMedienberatung, Jörg Schumacher  
Gertigstraße 20, 22303 Hamburg  
*Gestaltung*  
GDS, Grafik Design Studio GmbH  
Zeughausmarkt 34, 20459 Hamburg

**Haspa**  
**Hamburg**  
**Stiftung**



[www.haspa-hamburg-stiftung.de](http://www.haspa-hamburg-stiftung.de)